

Prof. Müller-Böling will nicht wieder kandidieren

Uni-Rektor räumt Amtssessel

(ko) Die Universität muß wieder auf Rektorsuche gehen. Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling will nicht für eine weitere Amtszeit kandidieren. Gestern unterrichtete er davon Mitarbeiter und die überraschte Rektorfindungskommission, die nun bis Ende des Jahres einen neuen Kandidaten auszugucken hat.

Nach vier Jahren – sieben Monate bleibt er noch im Amt – habe er seine Pflicht getan, erklärte Müller-Böling. „Ich sehe keine Lebensaufgabe darin, Rektor zu sein.“

Seine Bilanz nach dreiein-

halb Jahren: Klassenziel (selbst gesteckt) erreicht. Dazu zählen die in Schwung gekommene Internationalisierung der Hochschule, das gewachsene Wir-Gefühl und die neue Uni-Kultur mit dem Campus-Fest, neuen Begrüßungsformen für die Erstsemester sowie der Verleihung der Uni-Medaille und Ehrenbürgerwürde.

Die Lehr- und Weiterbildungsstätte Haus Bommerholz, die Müller-Böling auf den Weg gebracht hat, eröffnet den 2. Bauabschnitt. Führend in Deutschland ist die

UniDo mit ihrem neuen Mittelverteilungsmodell, das die Leistung in Lehre und Forschung innerhalb der Hochschule meßbar machen soll (**RN** berichteten).

Müller-Böling wird nach Ablauf seiner Amtszeit am 30. April in sein Fachgebiet „Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung“ zurückkehren. „Ich kann mir auch etwas anderes vorstellen, wenn ich ein attraktives Angebot bekomme“, meint der 45jährige, „nur wenn ich noch etwas Neues machen will, muß ich es jetzt machen.“



Sieben Monate bleibt Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling noch im Amt.

QN 01.10.93